

Unternehmensporträt

Die Margarethe Krupp-Stiftung hat ihren Sitz in Essen und wurde im Jahr 1906 von Margarethe Krupp gegründet. Die Stiftung entstand aus einem besonderen Anlass: Am 15. Oktober 1906 heiratete Bertha Krupp den preußischen Diplomaten Gustav von Bohlen und Halbach.

Zu Ehren dieser Vermählung stellte Margarethe Krupp den nördlichen Teil ihres Besitzes, etwa 50 Hektar, für die Stiftung zur Verfügung und spendete zusätzlich eine Million Reichsmark für dieses ehrgeizige Projekt.

Dessen Umsetzung lag in der Verantwortung des Architekten Georg Metzendorfs, der nicht nur den Bau der Siedlung nach gartenstädtischem Vorbild realisierte, sondern auch für die Straßenführung und Plätze sowie die Innengestaltung der Wohnungen verantwortlich war.

Heute bewirtschaften wir rund 3.100 Wohneinheiten in 952 Häusern, darunter 425 Einfamilienhäuser sowie über 60 Gewerbeeinheiten, die Praxen, Restaurants, Einzelhandel, ein Hotel, Kindergärten und weitere Gewerbebetriebe umfassen. Auch knapp 461, zum Teil bereits elektrifizierte, Garagen und Einstellplätze

werden durch die MKS verwaltet. Im Berichtsjahr befinden sich ebenfalls 279 fremdverwaltete Wohneinheiten in unserer Bewirtschaftung*. Die Stiftung ist ein prägender Bestandteil des Stadtteils Margarethenhöhe und steht für die Vermietung zeitgemäßen Wohnens im Grünen, ergänzt durch eine hervorragende Infrastruktur in südlicher Nähe der Essener Innenstadt.

Die Maxime unseres Handelns lautet: „Bewahren und Entwickeln“. Seit fast 120 Jahren verknüpfen wir privatwirtschaftliches und kommunales Engagement, um die Lebensqualität in unserer Region zu fördern.

Die Mitarbeitenden der MKS tragen maßgeblich zur Sicherung des Bestands und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Stiftung bei, die den Stadtteilgedanken seit ihrer Gründung konsequent in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

Die MKS ist somit nicht nur eine wichtige Akteurin in der Wohnungswirtschaft, sondern setzt sich auch aktiv für das gesellschaftliche Miteinander in Essen ein.

**Fremdverwaltete Wohneinheiten werden bei der Ermittlung der Kennzahlen nicht berücksichtigt, da sie nicht zum Eigentum der MKS zählen.*

